



Geschichtsportal Werther

Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Werther

Jacobi Aktuell (bis 2001 Wegweiser)

Digitale Sammlung des Geschichtsportals Werther.

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Büchern und Zeitschriften aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

[http:// www.geschichtsportal-werther.de](http://www.geschichtsportal-werther.de)

Email: Info@geschichtsportal-werther.de

Die Datei wurde unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-sa 3.0/de“) veröffentlicht.



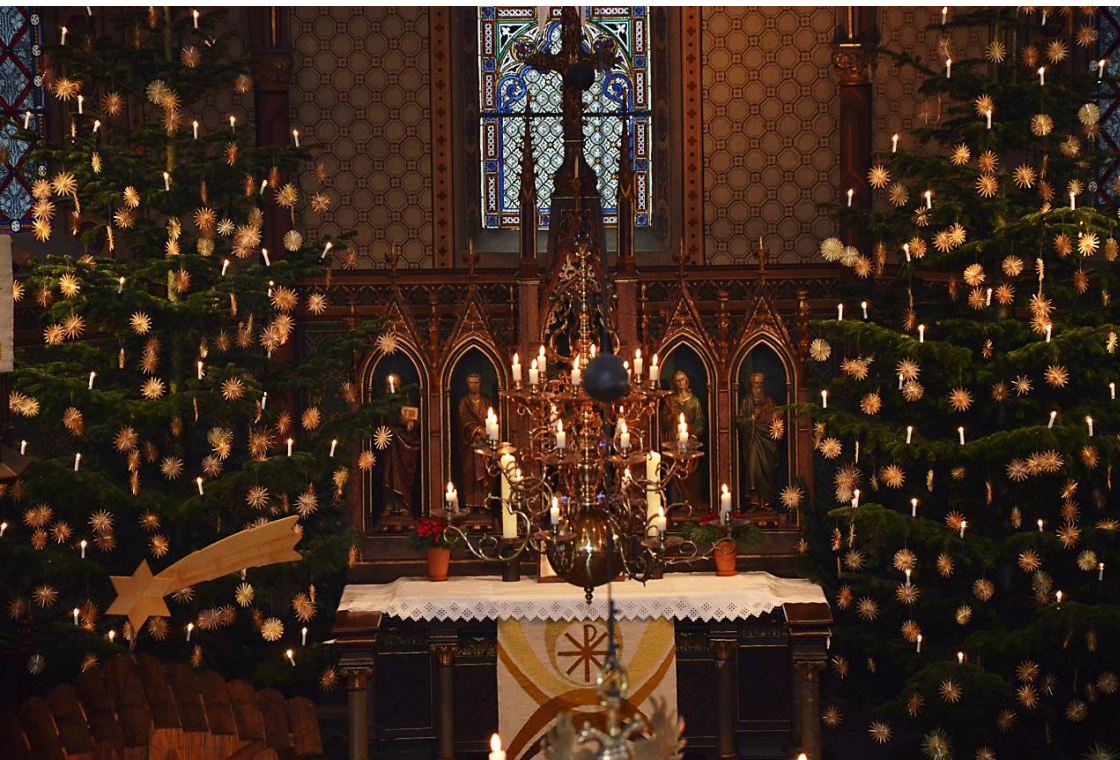
Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

Neues aus der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Werther

Jacobi *aktuell*

Dezember 2017 – Februar 2018



Adventsblasen in Langenheide

In den Nachkriegsjahren wurde in Werther das Adventssingen eingeführt. Jugendgruppen zogen an den Adventssonntagen morgens um sechs durch die Stadt, sangen Adventslieder und riefen adventliche Bibelsprüche. Bläser kamen dazu, und das war der Anfang des heutigen Adventsblasens.

Etwa zehn Jahre später begann man auch ein Adventsblasen in Langenheide, aber erst um acht, denn es gab keine Straßenlaternen. In meinen Anfangsjahren als Bläser war es noch so: Um sechs Uhr machte man in Werther mit, wo damals noch immer neben den Bläsern auch Sängergruppen loszogen. Um acht Uhr folgte dann die Runde in Langenheide. Ganz so verrückt war man dann später nicht mehr.

In Werther hat sich inzwischen manches verändert, in Langenheide findet das Fünfziger-Jahre-System bisher noch guten Zuspruch. Man trifft sich am ersten Advent an der Bethlehemskirche und spielt im Nordholz und angrenzenden Gebieten. Am zweiten Advent ist der Treffpunkt die ehemalige Bäckerei Holz und wir ziehen durch Waldstraße, Voßheide und

Brennenheide. Am dritten Advent wird die Heide besucht, ausgehend von der ehemaligen Grabenschmiede. Am vierten Advent sind wir mit dem Auto unterwegs und besuchen den alten Ortskern von Theenhausen zur Borgholzhausener Straße hin, Rotingdorf und die sogenannte „Insel“.

Leichter Frost, leichter Regen und leichter Schneefall schrecken uns nicht, wir haben aber auch schon wegen starken Regens, wegen Sturm und auch wegen Blitzeis abbrechen müssen. Der größte Feind aber sind die Minusgrade. Wenn der warme Atem die Hörner noch in Gang bringt, machen wir weiter, aber ab minus 5 Grad hat man so recht keine Chance mehr.

Seit einigen Jahren endet auch bei uns das vierte Adventsblasen mit einem gemeinsamen Frühstück im Jugendheim Langenheide.

Lothar Schürmann



Foto: Dietrich Oberwahrenbrock